

Haushaltsrede 2009

der CDU-Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren!

Mit der Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das laufende Jahr 2009 beenden wir einen Sitzungsmarathon, in dem sich in den letzten Monaten die internen Gremien der Gemeindeverwaltung, zweimal der Finanzausschuss und alle acht Ortsräte mit dem vorliegenden Zahlenwerk auseinander gesetzt haben. Dies geschieht in einer Zeit, in der die Bundesrepublik Deutschland die schwerste Wirtschaftskrise in ihrer Geschichte erlebt. Wir haben erleben eine internationalen Finanzmarktkrise, der nun eine internationalen Wirtschaftskrise folgt, die uns die Verkettungen und die Vernetzungen der Globalisierung noch einmal in vollem Umfang vor Augen führt - und bei der natürlich der Exportweltmeister Deutschland nicht ausgenommen ist. Vielmehr hat uns in Deutschland die Krise noch gar nicht in ihrer vollen Wucht getroffen.

Weltwirtschaftskrise und Konjunkturprogramm

Die letzte Weltwirtschaftskrise, die in ihren Auswirkungen nur annähernd mit der derzeitigen vergleichbar ist, begann am 25. Oktober 1929, dem sog. Schwarzen Freitag, mit einem Börsenkrach in New York, breitete sich von dort aus weltweit aus und erreichte erst 1932, also 3 Jahre später, ihren Tiefpunkt. Die Weltwirtschaftskrise war damals verbunden mit

- einer Schrumpfung der Volkseinkommen,
- einer Schrumpfung der Industrieproduktion,
- einer Schrumpfung der Außenhandelsumsätze und .
- vor allem mit einer extrem hoher Arbeitslosigkeit.

In Deutschland führte sie aufgrund hoher kurzfristiger Auslandsschulden zudem zu Zahlungsunfähigkeit und zur Bankenkrise und bereitete mit ihren sozialen Auswirkungen den Boden für das Erstarken radikaler Parteien wie den Nationalsozialisten und den Kommunisten. Dies sollte uns als Demokraten in der gegenwärtigen Krise angesichts der vielen anstehenden Wahlen für drohende Gefahren durch die populistischen Parolen der links- und rechtsradikalen Parteien sensibilisieren.

Ein Beispiel für die Unberechenbarkeit der Lage ging vor einigen Tagen durch die Nachrichten: So hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin in seiner Frühjahrsanalyse der Wirtschaft auf die Präsentation einer Wachstumsprognose für das Jahr 2010 verzichtet. Das Institut hat damit auf die jüngste Serie drastisch nach unten korrigierter Konjunkturprognosen aller Prognostiker reagiert. In der gegenwärtig noch immer anhaltenden Situation extrem großer Unsicherheiten sei eine quantitative Prognose für das nächste Jahr derzeit nicht möglich. Seit der Verschärfung der Finanzkrise liefen nämlich alle Vorhersagen der tatsächlichen Entwicklung drastisch hinterher. Die gegenwärtige Krise, die ihren Anfang beim Platzen der von den Banken mit windigen Finanzprodukten aufgepumpten Immobilienblase in den USA nahm, hat sich inzwischen wie ein Flächenbrand auf die gesamte Weltwirtschaft ausgebreitet. Sämtliche Prognostiker haben die Entwicklung in all ihrer Dramatik nicht vorausgesehen.

Die Unionsgeführte Bundesregierung hat bisher besonnen auf die weltweite Krise reagiert und mit zwei Konjunkturpaketen gegengesteuert: 4,7 Prozent des Bruttoinlandsprodukts werden dadurch in den Jahren 2009 und 2010 insgesamt zusätzlich investiert. Damit ist Deutschland Spitzengruppe in Europa. Auch die Gemeinde Mandelbachtal profitiert vom Konjunkturprogramm des Bundes. 1,3 Millionen Euro werden in den nächsten beiden Jahren zusätzlich in die Gemeinde Mandelbachtal fließen. Vor allem die beiden Grundschulen in Ormesheim und Erfweiler-Ehlingen, und die Kindertagesstätten Heckendalheim und Habkirchen werden von dem Konjunkturprogramm profitieren. Darüber hinaus wurden auch energetische Maßnahmen in der Saarpfalz-Halle in Ommersheim und in den beiden Feuerwehrgerätehäusern in Ormesheim und Habkirchen in das Zuschussprogramm aufgenommen.

Bürgermeister Herbert Keßler ist es bei den Verhandlungen mit Innenminister Klaus Meiser im Koordinierungsausschuss sogar gelungen, mehr als die üblichen 75 % Fördermittel in die Gemeinde Mandelbachtal zu holen. Der von der CDU-Landesregierung in dem Gespräch zugesagte Zuschuss in Höhe von 1.244.500.- Euro entspricht nämlich sogar einer Förderung von 95 %. Zusätzlich konnte in den Verhandlungen noch erreicht werden, dass aus dem Konjunkturprogramm der Gemeinde zusätzlich 94.731.- Euro für den kommunalen Straßenbau zur Verfügung gestellt wurden.

Haushaltskonsolidierung war erfolgreich

In den vergangenen 5 Jahren hat die Gemeinde Mandelbachtal unter Führung dieser CDU-Mehrheitsfraktion gewaltige Fortschritte beim Schuldenabbau und der Konsolidierung des Gemeindehaushaltes gemacht. Bürgermeister Herbert Keßler ist es seit seinem Amtsantritt gelungen das jahresbezogene Defizit von Jahr zu Jahr immer stärker zu reduzieren. So betrug der Soll-Fehlbetrag 2005 noch 2,33 Mio. Euro, 2006 nur noch 1,53 Mio. 2007 nur noch 850.000 Euro und 2008 sogar nur noch rund 355.000 Euro. Diese erfolgreichen Konsolidierungsmaßnahmen werden allerdings im laufenden Jahr durch die gewaltige Wirtschaftskrise zu Nichte gemacht.

So brechen uns im laufenden Jahr beispielsweise bei den Einkommensteueranteilen über 800.000 Euro weg, bei der Finanzausgleichsumlage rund 50.000 Euro und bei der Gewerbesteuer über 400.000 Euro. Gleichzeitig steigt die Kreisumlage an den Saarpfalz-Kreis um rund 600.000 Euro auf jetzt 4,667 Mio. Euro und die Personalkosten durch Tarifierhöhungen um über 100.000 Euro. Allein durch diese Verschiebungen wird unser Haushalt um fast 2 Millionen Euro mehr belastet. Und dieser Betrag fehlt uns auch in diesem Jahr zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes. Das vorliegende Werk weist deshalb einen jahresbezogenen Soll-Fehlbetrag in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro aus.

Einführung des neuen kommunales Rechnungswesens 2010

Der Haushalt wäre heute dennoch sogar ausgeglichen, wenn er uns nicht in der althergebrachten, 200 Jahre alten, kameralistischen Form, sondern in der neuen Form des kommunalen Rechnungswesens, der sogenannten Doppik, vorliegen würde. Doppik ist die Abkürzung für „Doppelte Buchführung in Konten“. Dieses neue kommunale Rechnungswesen bedient sich der kaufmännischen, also der doppelten Buchführung, reichert sie aber um zahlreiche, teils komplizierte Sonderregelungen an. Ab dem kommenden Jahr ist die Vorlage eines Haushaltes in Form dieses neuen kommunalen Rechnungswesens im Saarland Pflicht. Bedingung dafür ist die Vorlage

einer Eröffnungsbilanz, die derzeit von Bürgermeister Herbert Keßler und der Kämmerei erarbeitet wird.

Es ist von großer Bedeutung für die Aktivseite dieser Bilanz, dass im Vorfeld alle Vermögensgegenstände der Gemeinde sorgsam und seriös bewertet und erfasst werden. Dies geschieht unter Bürgermeister Herbert Keßler zum ersten Mal in der Geschichte unserer Gemeinde. Da hier zwar schon viele Zahlen vorliegen, aber noch nicht alle Bewertungen belastbar vorhanden sind, begrüßt die CDU-Fraktion die Entscheidung des Bürgermeisters in diesem Jahr noch keinen Haushalt in Form des neuen kommunalen Rechnungswesens vorzulegen. Wir sind wie Sie, Herr Bürgermeister, der Auffassung: „Hier gilt Gründlichkeit vor Schnelligkeit!“ Wir wollen hier nicht mit einer geschätzten Eröffnungsbilanz operieren. Das halten wir für unseriös.

Im Herbst werden wir dann auf Grundlage aller notwendigen Zahlen mit den Beratungen zum Haushalt 2010 in doppischer Form beginnen. Einen Nachteil hat die Form des Haushaltes für unsere Gemeinde und ihre Bürger nicht. Im vorliegenden Fall stellt sich unsere Gemeinde mit dem Haushalt in der hergebrachten Form sogar finanziell etwas besser, da die Haushaltsreste aus 2008 in diesem Jahr nicht noch einmal finanziert werden müssen.

Haushalt 2009 ist genehmigungsfähig

In einem wirtschaftlich stark angespannten und krisengeschüttelten Umfeld ist es der Verwaltung gemeinsam mit der CDU-Mehrheitsfraktion heute gelungen einen genehmigungsfähigen Haushalt für das laufende Jahr vorzulegen. Auf die wesentlichen Bewegungen im Verwaltungshaushalt bin ich schon zu Beginn meiner Rede kurz eingegangen. Für den Gemeinderat und unsere Bevölkerung ist aber vor allem der Vermögenshaushalt, also die Investitionen in diesem Jahr, von großem Interesse. Insgesamt wird die Gemeinde in diesem Jahr eine Rekordsumme von rund 3,64 Millionen Euro investieren. In dieser Summe enthalten sind die bereits anfänglich erwähnten investiven Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms des Bundes und der CDU-Landesregierung. Demgegenüber steht eine Neuverschuldung von 726.580 Euro, die zudem noch unter der Altschuldentilgung in Höhe von 728.700 Euro liegt. Das heißt im Klartext: Obwohl die Investitionen im vorliegenden Haushalt außergewöhnlich hoch sind, werden sich die Schulden der Gemeinde nicht erhöhen, sondern sogar geringfügig verringern.

Möglich wurde dieses Wunder, weil sich Bürgermeister Herbert Keßler gemeinsam mit seinen Beigeordneten in Saarbrücken erfolgreich um Zuschüsse in Millionenhöhe eingesetzt hat. So fließen neben den Mitteln aus dem Konjunkturprogramm noch zahlreiche Zuschüsse für den Ausbau des ÖPNV und für zahlreiche Dorferneuerungsmaßnahmen. Teilweise konnten, wie etwa beim Ausbau der Buswartehallen, 100%-Förderungszusagen bei der CDU-Landesregierung erreicht werden.

Im Einzelnen sind folgende Investitionen in unseren acht Gemeindebezirken vorgesehen:

Bebelsheim:

In Bebelsheim wird in diesem Jahr ein neuer, moderner Kunstrasenplatz für die Sportkameraden der Spielvereinigung Bebelsheim-Wittersheim entstehen. Die

Baumaßnahme der SVG unterstützt die Gemeinde mit einem Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro. Gleichzeitig wird dem Verein das Grundstück in Erbpacht unentgeltlich übertragen. Schon am Donnerstag, dem 7. Mai werden Innenminister Klaus Meiser, Bürgermeister Herbert Keßler und Ortsvorsteher Werner Untersteller in Bebelsheim den offiziellen Spatenstich dieser Maßnahme vornehmen. Die Friedhofshalle erhält in Bebelsheim endlich eine Kühlanlage für 20.000 Euro, in der Dorfmitte soll für 2.380 Euro ein Vereinsbaum entstehen. Außerdem wird im Rahmen der Umsetzung des von der CDU-Fraktion im Gemeinderat beantragten und beschlossenen Sanierungsprogramms der Bushaltestellen in der Gemeinde Mandelbachtal für 24.000 Euro die Bushaltestelle in der Dorfmitte erneuert und eine neue Wartehalle gebaut. Weitere Mittel stehen für den Ankauf eines Grundstückes zum Anlegen eines Wanderweges zur Verfügung.

Bliesmengen-Bolchen:

Für Bliesmengen-Bolchen enthält der Haushalt den Gemeindeanteil in Höhe von insgesamt 460.000 Euro zur Erschließung und Straßenentwässerung im Neubaugebiet „Oberwiese“. Dort ist in den letzten fünf Jahren auf Initiative der CDU-Fraktion eines der größten Neubaugebiete der Gemeinde mit 100 neuen Bauplätzen für unsere jungen Familien entstanden. Junge Familien profitieren dort auch von dem von uns geforderten und umgesetzten Umbau der alten Schule zur modernen Kindertagesstätte, der schon vor einigen Wochen begonnen wurde. Im Rahmen des von uns beschlossenen Programms wird dort außerdem ebenfalls die Bushaltestelle und das Wartehaus in der Ortsmitte erneuert. Außerdem stehen 14.000 Euro für die Neuanlegung der Friedhofswege bereit. Die Union wird mit dem Erwerb eines Grundstückes außerdem ein drängendes Problem der Dorfgemeinschaft lösen. Auf dem von uns gekauften Grundstück wird ein neuer Parkplatz für den Sportplatz entstehen, da es dort seit geraumer Zeit Probleme mit einem Anlieger gibt, so dass nicht mehr genügend Parkplätze zur Verfügung stehen. Hier hat Bürgermeister Keßler schnell und unbürokratisch gehandelt. Natürlich stellen wir heute die entsprechenden Mittel bereit.

Erfweiler-Ehlingen

Hier ist es erfreulich, dass die Gemeinde Mandelbachtal die Erschließung des Gewerbegebietes an der B 423 erfolgreich vorangetrieben hat. Nachdem der Grundstückserwerb, alle Genehmigungsverfahren und die Finanzierung inzwischen gesichert ist, kann wohl im Herbst dieses Jahres mit der Erschließung begonnen werden. Dann erhält Mandelbachtal endlich das dringend benötigte Gewerbegebiet. Leider nun mitten in einer Weltwirtschaftskrise. Aber der Staat muss antizyklisch handeln, also in Depressionszeiten investieren, um die Wirtschaft anzukurbeln. Von daher, aber auch im Blick auf bessere Zeiten und den unvermeidlichen Aufschwung der jeder Rezession folgt, wird dieses Gewerbegebiet eine Investition in die Zukunft. Außerdem wird der Lebensmittelmarkt, der sich dort ansiedeln wird, zu einer deutlichen Verbesserung, vor allem für die Versorgung unserer Bevölkerung im Mandelbachtal, also in Erfweiler-Ehlingen, Bebelsheim und Wittersheim sorgen. Darüber hinaus bedeutet Gewerbeansiedlung immer auch Ansiedlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen und eine Verbesserung der Infrastruktur. Die gemeinsame Grundschule der Gemeindebezirke Bebelsheim, Erfweiler-Ehlingen, Habkirchen, Heckendalheim, Ommersheim und Wittersheim, die Arnold-Rütter-Schule wird in unserer Gemeinde am Stärksten vom Konjunkturprogramm profitieren. Insgesamt fließen aus diesen Mitteln 435.000 Euro für Sanierungsmaßnahmen nach Erfweiler-Ehlingen. Für den Bau des von der Dorfgemeinschaft unseres

„Silberdorfes“ stellen wir 145.000 Euro bereit, wovon rund 100.000 Euro von der CDU-Landesregierung und durch Spenden gegenfinanziert sind. Für die Umgestaltung des Busbahnhofes stellen wir weitere 100.000 Euro zur Verfügung. Hoffen wir, dass all diese Investitionen dazu beitragen, dass Ortsvorsteher Benno Bubel beim nächsten Bundesentscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ die Goldmedaille aus Berlin mitbringen kann...

Habkirchen

Im kleinsten Ort der Gemeinde Mandelbachtal, in Habkirchen, hat der neue Ortsvorsteher Wieland Eckardt gemeinsam mit Bürgermeister Herbert Keßler und der CDU-Fraktion endlich eine Finanzierung der Erweiterung des Zollmuseums realisiert. Die Baumaßnahme in Höhe von 110.000 Euro wird von der CDU-Landesregierung mit mindestens 55.000 Euro bezuschusst. Evtl. ist noch ein höherer Zuschuss aus einem anderen Fördertopf möglich, hier verhandeln wir derzeit noch. Wichtig für die Dorfgemeinschaft ist vor allem, dass im Rahmen der Baumaßnahme auch eine neue Toilettenanlage in der Nähe der deutsch-französischen Freundschaftsbrücke entstehen wird, die dann bei Veranstaltungen wie dem Brückenfest oder dem Ostermarkt genutzt werden kann.

Heckendalheim

In Heckendalheim finanziert die Gemeinde Mandelbachtal die Erschließung des Sportheimes der SV Heckendalheim und des Schützenhauses mit einem neuen Abwasserkanal in Höhe von 45.000 Euro. Von diesem neuen Kanal profitiert auch das neue Jugendhaus, das in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Sportstätten in den kommenden Monaten als neue Heimat für den Jugendclub „Treff“ Heckendalheim entstehen wird. Schon in ein paar Tagen werden die Baumaßnahmen, die wir bereits im Vorjahr finanziert haben, dort begonnen. Außerdem werden in Heckendalheim auf Betreiben von Ortsvorsteherin Karin Lück alle drei Bushaltestellen in Fahrtrichtung St. Ingbert barrierefrei ausgebaut und mit Wartehallen versehen. Diese Investition kostet 120.000 Euro und wird von der CDU-Landesregierung mit einem Zuschuss in gleicher Höhe komplett finanziert. Für den Erschließungskostenanteil der Gemeinde im Neubauabschnitt „Am Mühlenweg“ stellen wir 60.500 Euro bereit.

Ommersheim

In Ommersheim wird in diesem Jahr auf Betreiben von Ortsvorsteher Stephan Piorko und der CDU ein Multifunktionsfeld entstehen. Die Junge Union hat dieses Feld bereits im Vorjahr gefordert und aufgrund einer von uns bei Innenminister Klaus Meiser erreichten Sonderzuweisung an unsere Gemeinde wird diese attraktive Sportstätte, die am Ommersheimer Weiher entstehen soll, zu 100% von der CDU-Landesregierung finanziert. Für die Restsanierung der neugebauten Brücke stellen wir an gleicher Stelle weitere 2.800 Euro bereit. Auch am Friedhof in Ommersheim wird investiert. Wir stellen hier Mittel für Grunderwerb zur Erweiterung des Friedhofes und zur Errichtung einer Urnenwand in Höhe von insgesamt 45.000 Euro zur Verfügung. Damit wollen wir vermeiden, dass es dort zu Engpässen kommt. Außerdem sollen im Rahmen des von der CDU-Mandelbachtal beschlossenen Sanierungsprogrammes die beiden Bushaltestellen in Fahrtrichtung St. Ingbert barrierefrei ausgebaut und mit einer neuen Wartehalle versehen werden. In der Dorfmitte werden in der Nähe der Saarpfalzhalle zwei Plätze im Rahmen des Förderprogramms der CDU-Landesregierung „Tatort Dorfmitte“ schön angelegt und

vor allem die Situation um den Brunnen gemeinsam mit der Volksbank spürbar verbessert. Dort soll eine neue Buswartehalle und ein Servicecenter der Volksbank entstehen. Hiefür stellen wir als Anteil der Gemeinde 24.000 Euro zur Verfügung

Ormesheim

Ein echter Durchbruch und damit eine spürbare Verbesserung der Situation für die Dorfgemeinschaft wird der von uns beantragte und beschlossene Ankauf des Festsaaes Niederländer durch die Gemeinde bringen. Hiefür stellen wir 200.000 Euro bereit. Durch den Ankauf kommen wir dort in die Situation, endlich die dringend notwendigen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten durchführen zu können. Wir wollen den Festsaal in den kommenden Jahren wieder zu dem Schmuckstück machen, dass er einmal war. Außerdem kann sich Ortsvorsteher Gerhard Niederländer über die Außensanierung des Ortsbildprägenden Gebäudes der Theo-Carlen-Schule freuen. Aus Mitteln des Konjunkturprogramms werden dort 220.000 Euro investiert. Ortsbild prägend wird auch das neue Seniorenzentrum der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken in Ormesheim sein, das aufgrund der Initiative von Ortsvorsteher Gerhard Niederländer und der CDU im Jahr 1999 entstanden ist und am 7. Juni eingeweiht wird. Im Rahmen des Programms der CDU-Mandelbachtal soll die Bushaltestelle auf der Neumühle barrierefrei ausgebaut und mit einer Wartehalle ausgestattet werden. Zur Errichtung einer Urnenwand und zur Neuanlegung von Friedhofswegen wurden Mittel in Höhe von 37.000 Euro bereitgestellt.

Wittersheim

Der Gemeindebezirk Wittersheim profitiert natürlich gemeinsam mit Bebelshem vom Bau des neuen Kunstrasenplatzes der SVG, der von uns mit 150.000 Euro bezuschusst wird. Außerdem wird auf Betreiben des 1. Beigeordneten Eberhard Keipert dort ebenfalls im Rahmen des CDU-Programmes eine neue barrierefreie Bushaltestelle mit neuer Wartehalle entstehen. Für das geplante Backhaus fließen aus dem Programm „Tatort Dorfmitte“ 5000 Euro.

Verantwortung für die Zukunft

Insgesamt erhält die Gemeinde Mandelbachtal aufgrund des Verhandlungsgeschickes von Bürgermeister Herbert Keßler, seinen Beigeordneten und der CDU-Mehrheitsfraktion Zuschüsse in Höhe von 1.633.342 Euro von der CDU-Landesregierung. Damit werden wir in diesem Haushalt bei einem durch den jahresbezogenen Fehlbetrag bedingten Defizit in Höhe von 2,1 Millionen Euro Investitionen in Höhe von 3,64 Millionen durchführen können und damit die Vermögenswerte der Gemeinde in der Eröffnungsbilanz des kommenden Jahres deutlich steigern. Der Haushalt wäre also als doppischer Haushalt jahresbezogen nicht nur ausgeglichen, das Eigenkapital der Gemeinde erhöht sich durch diesen Haushalt sogar um 1,5 Millionen.

Angesichts der allgemeinen, von mir eingangs beschriebenen Wirtschaftssituation hat die Gemeindeverwaltung unter Bürgermeister Herbert Keßler und diese CDU-Mehrheitsfraktion damit ein beachtliches Ergebnis erzielt. Aber wir müssen in den kommenden Jahren wieder dazu kommen, dass nach der Krise unser bereits begonnener Weg zur Haushaltskonsolidierung weiter mutig beschritten wird. Dies sind wir nicht nur unserer steuerzahlenden Bevölkerung, sondern vor allem unseren Kindern schuldig, denen wir ansonsten mit einer nicht mehr hinnehmbaren Schuldenlast die Zukunft verbauen. Die CDU-Fraktion ist bereit sich diesen drängenden Aufgaben der Zukunft zu stellen

Zum Thema Wahlkampfversprechen

Wir stellen mit Erstaunen fest, was andere Parteien in ihren bisherigen Veröffentlichungen an vollmundigen Wahlversprechen formulieren. Da ist von kostenlosen Mittagessen in Schulen und von Hallenöffnungen während der Ferien die Rede, um nur zwei Beispiele zu nennen. Das diese Dinge angesichts einer dramatischen Finanzsituation der deutschen Kommunen, in der diese nicht einmal mehr ihre laufenden Kosten aus eigener Kraft finanzieren können, überhaupt nicht finanzierbar sind, brauche ich Ihnen, werte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat nicht zu erläutern.

Die CDU-Mehrheitsfraktion wird deshalb die kommenden Wochen ohne populistische Wahlkampfversprechen bestreiten und dem Wähler reinen Wein über die finanzielle Situation unserer Gemeinde einschenken und darüber informieren, was die Union in den vergangenen fünf Jahren trotz der finanziellen Schwierigkeiten für unsere Gemeinde an Maßnahmen vorangebracht hat . Wir werden – wie schon vor fünf Jahren – nichts versprechen, was wir nicht halten können.

Die CDU-Fraktion will, dass die notwendigen Investitionen zur Konjunkturbelebung und Förderung des heimischen Mittelstandes durchgeführt werden können, und stimmt deshalb dem vorliegenden Haushalt 2009 mit den darin enthaltenen Investitionen und den beachtlichen Zuschüssen der CDU-Landesregierung zu. Auf uns – die Mandelbachtaler Union – ist und bleibt Verlass.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Manfred Pfeiffer

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Gemeinderat Mandelbachtal